

## Weildorf freut sich auf Gäste aus Weildorf

**Jubiläum** Seit 50 Jahren ist der SV Weildorf mit der DJK aus der bayerischen Gemeinde gleichen Namens befreundet.

**Weildorf.** Ein ganzes Wochenende lang, nämlich von Freitag, 14., bis zum Sonntag, 16. Juni, wird in Weildorf das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum mit der DJK Weildorf/Bayern gefeiert.

Steigen wird das Fest im Hagastall, wo die Weildorfer aus dem Haigerlocher Stadtteil mit ihren Freunden aus dem gleichnamigen Ort in Bayern die seit 50 Jahren bestehende Freundschaft zwischen der DJK und dem SVVW gebührend begehen wollen.

Los geht das Festwochenende am Freitag, 14. Juni, um 19 Uhr mit Bewirtung im Hagastall und dem Empfang der Gäste. Anschließend wird bei der „Schwäbisch-bayerischen Nacht“ kräftig gefeiert. Am Samstag, 15. Juni, wird um 13.30 Uhr eine Wanderung zum Kirchberg mit dortiger Einkehr angeboten. Treffpunkt ist am Sportheim in Weildorf. Ab 19 Uhr ist wieder Bewirtung im Hagastall.



50 Jahre Freundschaft: Besuch aus Bayern wird in Weildorf erwartet. Foto: Johanna Mühlbauer

Am Sonntagabend unter der Überschrift „50 Jahre Partnerschaft mit Ansprachen und Mitwirkung des MV Weildorf. Am Sonntag, 16. Juni, um 10 Uhr wird ein Weißwurstfrühstück mit Frühstücken im Hagastall angeboten, bevor es dann um 13 Uhr ans Abschiednehmen geht.

# Start für ein ambitioniertes Projekt

**Baubeginn** Spatenstich für einen gesamtstädtischen, fünfgruppigen Kindergartenneubau in Weildorf für rund sechs Millionen Euro – ein großer Schritt zur Abmilderung fehlender Betreuungsplätze. Von Wilfried Selinka

Am späteren Montagmittag trafen sich Mitglieder des Gemeinderats-Bauausschusses Kindergarten zusammen mit Bürgermeister Heiko Leberherz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie Erzieherinnen, Vertreter des planenden Architekturbüros Härtner Architekten PartGmbH aus Stuttgart sowie der Baufirma Mauz GmbH & Co KG, Burladingen, auf dem durch die Stadt erworbenen Baugrundstück gegenüber dem Bürgerhaus Hagastall in Weildorf. Anlass hierzu war der symbolische Spatenstich für den Neubau einer neuen gesamtstädtischen, fünfgruppigen Kita.

„Wir schaffen mit dem ambitionierten Neubau mehr Betreuungsplätze innerhalb der Stadt für unsere Kinder und Kleinkinder“, betonte Bürgermeister Heiko Leberherz mit der Schaufel in der Hand für den Spatenstich. Dringend notwendig sei der Neubau zum einen, weil sich das Kindergartengebäude in Weildorf in einem desolaten Zustand befindet und zum anderen für die in der Stadt dringend notwendigen Betreuungsplätze.

Leberherz bedankte sich in diesem Zusammenhang bei den Mitgliedern des Gemeinderats und des begleitenden Bauausschusses



Symbolischer Spatenstich für den fünfgruppigen Kita-Neubau in Weildorf (von links): Erzieherinnen und Mitarbeiter der Stadt, Bauarbeiter der Firma Mauz, Bürgermeister Heiko Leberherz, Ortsvorsteher Armin Hipp, Stadtrat Ralf Heim, Architektin Claudia Härtner. Foto: Wilfried Selinka

Kindergarten, der in verschiedenen Sitzungen um Kosteneinsparungen gerungen hat. Aber auch die das Vorhaben begleitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung wie aus dem Erzieherinnenbereich durften den Dank des Stadtoberhauptes entgegennehmen, wie auch das planende Büro Härtner. Von den bisher beauftragten Baufirmen erhofft sich Leberherz eine schnelle, gründliche und professionelle Arbeit. Architektin Claudia Härtner betonte, dass seit

2022 die Weichen für diesen Kita-Neubau gestellt wurden und diese Woche noch mit der Baufreigabe durch das Landratsamt zu rechnen ist.

**Im Herbst 2025 bezugsfertig** Damit könnten unverzüglich die Baumaschinen anrücken, um zügig den Rohbau zu erstellen, um eine Bezugsfertigkeit des Gesamtprojekts für September/Oktober 2025 sicherzustellen.

Weildorfs Ortsvorsteher Armin Hipp freute sich darüber,

dass der Gemeinderat das gesamtstädtische Projekt in Weildorf startet, um damit auch die Kindergartenfrage im Ort zu lösen. Weildorf selbst hätte natürlich keine so große und hochmoderne Einrichtung benötigt, aber mit ihr würde auch der notwendige Platz für weitere Kinder aus dem Stadtgebiet geschaffen. Hipp wünschte den Baufirmen ein unfallfreies Arbeiten.

Abschließend erklärte Nina Wannenmacher, in der Stadt zuständig für den Bereich Kindergärten, dass in dem zweigeschossigen Kindergarten Platz für fünf Gruppen ist. In diesem werden im Obergeschoss drei U3-Gruppen für rund 70 Kinder und im Erdgeschoss zwei Krippengruppen für 22 Kindern einschließlich eines Bewegungsraumes eingerichtet. Damit würden sowohl Ganztagsgruppen als auch Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit geschaffen. Nach dem Spatenstich wurde noch mit einem Glas Sekt auf das Gelingen des Bauprojekts angestoßen.

## 70

Kinder werden in Zukunft in insgesamt drei U3-Gruppen im neu gebauten Kindergarten Weildorf betreut werden. In den zwei Krippengruppen ist Platz für 22 Kinder unter 3 Jahren.

# Löschhaie feiern mit Spielen rund um die Feuerwehr

**Jubiläum** In Haigerloch gibt es seit zehn Jahren eine eigene Gruppe für den jüngsten Feuerwehrwehnnachwuchs.

## Ein Tag rund um Fußball

**Trillfingen.** Am Freitag, 14. Juni, findet ab 8.30 Uhr auf dem Sportplatz „Wollensack“ in Trillfingen der „Sepp-Herberger-Tag“ statt. Dieser Tag ist ein Kooperationsprojekt zwischen der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFB-Abteilung Qualifizierung & Schule. Die Veranstaltungen, bei der sich alles um Fußball dreht, wird von der Grundschule Trillfingen und dem TSV Trillfingen organisiert. Freies Fußballspielen, Koordinations- und Bewegungsspiele, das Paule-Schnupperabzeichen sowie eine Station rund um Sepp Herberger, Weltmeistertrainer von 1954, sorgen für einen tollen Tag. Ziel der Veranstaltungen ist, der Fußballbegeisterung der Kinder einen festen Platz im Schulkalender zu geben und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein zu stärken.

**Haigerloch.** Gut besucht war das Jubiläumsfest „Zehn Jahre Löschhaie in Haigerloch“ am Samstag in und beim Feuerwehrgerätehaus. Unter den Besuchern waren unter anderem auch die Löschkids aus Meßstetten.

Die jüngsten Mitglieder der Feuerwehr Haigerloch sind zwischen sechs und zehn Jahre alt, aktuell darf die Kindergruppe auf etwa 30 Mitglieder verweisen. Wie Jugendwart Jens Edele mitteilte, hat die Feuerwehr Haigerloch derzeit keine Nachwuchssorgen. Zu den Löschhaie gesellt sich nämlich auch noch die Jugendgruppe, deren Mitglieder zwischen zehn und 17 Jahre alt sind. Nach der Jugendgruppe erfolgt der Übertritt zu den Aktiven.

Auch die Jugendgruppe besteht zurzeit aus etwa 30 Mitgliedern, sodass die Jugendfeuerwehr insgesamt etwa 60 Nachwuchsführer vorweisen kann. Die Löschhaie haben in den vergan-

genen zehn Jahren vor allem viele Ausflüge gemacht, wie Jens Edele berichtete. Dazu haben sich Spielaktionen gesellt, und auch auf die Jugendflamme Stufe 1 und 2, also die Abzeichen der Kinder, ging der Jugendwart ein. Zwei Kameraden waren von der Gründung der Löschhaie an dabei, schlossen sich später der Jugendgruppe an und sind seit vergangenen Jahr bei den Aktiven.

Am Samstag stand vor allem ein unterhaltsamer Spielparcours im und beim Feuerwehrgerätehaus im Fokus. An einem Posten galt es, in einem Löschfahrzeug nach vorgegebenen Gegenständen zu suchen, beim Spiel „Schlauchflitzer“ musste man ein kleines Holzfeuerwehrauto mit dem Wasserdruk aus einem Feuerwehrschlauch über einen weiteren Schlauch, der als Führungsdiente, ans Ende des Parcours befördern. Auch am Spritzerhäusle hatten viele Kinder und Jugendliche wieder ihre Freude an „Lö-



Für die Kinder galt es beim Mitmach-Parcours, am Feuerwehrauto bestimmte Gerätschaften zu erkennen und zu bestimmen. Foto: Bäurle

schchen“. Mit einem Feuerwehr-Bobbycar durfte ein Slalomparcours bewältigt werden, ebenfalls im Slalom wurde auf leeren Getränkeboxen gehopst, und beim

in einen Wassereimer zu leeren. Die jungen Feuerwehrler, die an den Spielen teilnahmen, freuten sich bei der Siegereichung über Süßigkeiten und Grisu-Pflschtiere, für die übrigen Kinder gab es ebenfalls Süßes sowie Stundenpläne und Ausmalbilder.

Der Parcours wurde betreut von der Jugendgruppe. Diese wartete am Nachmittag auch mit einer Schaulaufübung auf. Dabei mussten sie eine brennende Holzhütte löschen und am Ende dafür sorgen, dass das Feuer auch wirklich vollständig aus war. Jugendwart Jens Edele moderierte die Übung und erklärte beim Vorgehen die einzelnen Schritte.

Die Bewirtung wiederum wurde mit der Unterstützung der Abteilungen aus dem Raum Haigerloch durchgeführt, es gab Kaffee und Kuchen, kühle Getränke sowie Rote Würste und Pommes Frites. Jens Edele zeigte sich am Ende sehr zufrieden mit dem Event. Max Bäurle

## Ortschaftsrat Bestattungsform ist Thema

**Gruol.** Am Freitag, 14. Juni, trifft sich der Ortschaftsrat Gruol zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen neben einer Fragestunde für Bürger, in welcher die Einwohnerinnen und Einwohner von Gruol ihre Anliegen vorbringen und Fragen stellen können, auch Bekanntgaben, Anregungen und Verschiedenes. Außerdem wird das Gremium über die neue Bestattungsform „Fluss der Zeit“ beraten.

## Diebe schlagen im Bad Imnauer Tennisheim zu



Die oder der Einbrecher haben vor allem an der Eingangstür des Tennisheims einiges an Schaden hinterlassen. Foto: Gunar Haid

**Bad Imnau.** Nachdem vor knapp zwei Wochen das Jugendhaus innerorts mehrfach Zielscheibe von Einbrechern war, hatten es die Missetäter diesmal auf das Clubhaus des Tennisclubs Bad Imnau in den Bauernwiesen abgesehen. Beim Einbruchversuch – vermutlich in der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 0.30 Uhr – wurde die Balkontüre zur Terrasse aufgebrochen. Dabei wurden die Scheiben der Türe zersplittert. Außerdem wurde ein geringer Bargeldbetrag entwendet. Nach Sichtungskontrolle wurde der Innenraum nicht beschädigt. Die Polizei ermittelt. gh

## Nur noch zwei Sitze für die SÖL

**Haigerloch.** Die Sozial-Ökologische Liste (SÖL) erreicht im neuen Haigerlocher Gemeindeparlament nur noch zwei Sitze von bisher fünf im größeren Gremium. „Eigentlich hätten wir mit mindestens drei Sitzen gerechnet“, erklärt ein sichtlich enttäuschter Edelhart Becker, auch über sein persönliches Abschneiden, was das Ausscheiden aus dem Gremium bedeutet.

„Wir haben für die Stadt bisher eine gute Arbeit geleistet. Das ist bei unserem allgemeinen Rückgang des Stimmenanteils durch die Wählerinnen und Wähler nicht honoriert worden“, Be-

cker dankt ausdrücklich allen Wählerinnen und Wählern, die der SÖL ihre Stimme gegeben haben.

Im neuen Haigerlocher Gemeinderat wird die SÖL von Nadine Reiband (1457 Stimmen) und dem Owingener Ortsvorsteher Karl-Heinz Binder (1432 Stimmen) vertreten sein.

Bei der Gemeinderatswahl kandidiert hatten außerdem Dr. Thomas Bieger (Hart), Manuela Wannenmacher (Stetten), Edelhart Becker (Haigerloch), Dennis Rothaug (Gruol), Mathias Schütz (Owingen) und Iris Mauerer (Stetten).